

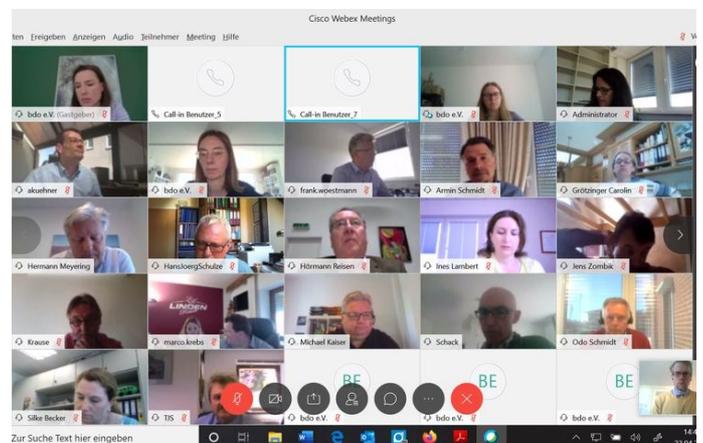
## Liebe Leserinnen und Leser,

über die dramatischen Folgen der Corona-Krise für Busunternehmen war in dieser Woche unter anderem im Handelsblatt, der WirtschaftsWoche und der FAZ zu lesen. Passend dazu haben Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer sowie der Vorsitzende der Unionsfraktion Ralph Brinkhaus im Deutschen Bundestag konkret angemerkt, dass die Politik noch an Lösungen für die schwer betroffenen Busunternehmen arbeitet. Einen kleinen Überblick über die Geschehnisse in einer weiteren ereignisreichen Woche geben wir Ihnen in diesem Weekly Update. Bleiben Sie gesund.

### Sondersitzung des Touristik-Ausschusses.

Die Situation der Unternehmen spitzt sich mit jedem Tag zu. Am Mittwoch trat der bdo-Ausschuss für Touristik virtuell zusammen, um über die aktuelle Lage im Busreisegeschäft und mögliche Auswege zu beraten. Ein Ergebnis: In einer gemeinsamen Resolution skizzieren die Teilnehmenden, wie die Branche gerettet werden kann.

[Die Beschlüsse vom Mittwoch](#)





## Bundesministerium für Arbeit und Soziales

### Erhöhung des Kurzarbeitergeldes kommt.

In der Nacht zum Donnerstag hat sich die Bundesregierung unter anderem auf eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes verständigt. Das kann für Beschäftigte bedeuten, dass sie besser durch die Corona-Krise kommen. Wie viel, für wen, wie lange? In einem Video gibt das Nachrichtenmagazin Der Spiegel in seiner Online-Version einige Antworten auf die ersten Fragen zur Neuerung.

[Der Spiegel](#)

---

### Ergebnisse der aktuellen Blitz-Umfrage.

Die ersten Inhalte sind in die Öffentlichkeit gelangt. Mit der neuen Blitz-Umfrage des bdo konnten wieder aktuelle Branchenzahlen erhoben werden. Die Lage bleibt dramatisch. Dass immerhin 40 Prozent der Bustouristiker glauben, auch unter veränderten Bedingungen wieder Reisen umsetzen zu können, ging am Freitag in die Berichterstattung des Tagesspiegels ein. Eine weitere Verbreitung der Zahlen folgt in den kommenden Tagen.

[Probe-Abo Background Mobilität](#)



22. April 2020

## Befragung der Bundesregierung



Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

## Am Mittwoch im Bundestag.

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat sich im Deutschen Bundestag konkret zur Lage der Busunternehmen geäußert. Es war ein wichtiges Signal, dass er die Not und Bedeutung der Branche erkennt. Lösungen gibt es noch nicht, sagt der Minister. Sie sollen aber schnell kommen, damit Schäden im Gewerbe ausbleiben. Einen Tag später äußert sich der Ralph Brinkhaus, Vorsitzender der Unionsfraktion im Bundestag, ähnlich." Die Scheuer-Aussagen gibt es im verlinkten Video etwa ab Minute 16.

[Zum Video](#)

## Berichte über Sorgen der Busbranche.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie führt dazu, dass zahlreiche Branchen auf ihre Probleme aufmerksam machen. Der Busmittelstand konnte schon zahlreiche Meldungen in Umlauf gebracht werden, die die Lage im Gewerbe zeigen. Wir haben die Tabelle noch einmal aktualisiert. Sollten Sie erfolgreiche Medienarbeit betrieben haben, schicken Sie uns gerne Ihre Belege an [presse@bdo.org](mailto:presse@bdo.org).

[Zur Auswahl an Medienberichten](#)



## Der Bustourismus muss gerettet werden.

Der bdo hatte am Montag die ersten Pläne der Bundesregierung für weitere Hilfspakete zum Schutz vor den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie begrüßt. Zusätzliche Rettungsmaßnahmen sollen es laut Medienberichten für Unternehmen in besonders schwer von der Corona-Krise betroffenen Wirtschaftszweigen geben. Dies gilt im besonderen Maße für den Bustourismus. In einem Brief an vier Bundesminister wurde darauf hingewiesen.

[Zur PM](#)

## Was erwartet die Reisebranche?

"Der neue Recovery-Check #2 des Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes erwartet eine deutlich frühere Erholung des Binnentourismus in Deutschland im Vergleich zu internationalen Reisen. Die Erholungszyklen im Outgoing und Incoming erscheinen demnach deutlich gestreckter. Nach aktuellem Stand kann die deutsche Tourismusbranche frühestens Anfang Mai, wahrscheinlicher jedoch erst von Juni 2020 an, mit Lockerungen in signifikanten Umfang rechnen."



[Recovery-Check #2](#)

---

## Corona-Lasten sind unfair verteilt.

So sehen es die Ökonomen: „Es ist unfair, wenn die Lasten der Seuchenbekämpfung vor allem jene tragen, die in einer besonders durch Auflagen betroffenen Branche tätig sind, wie etwa dem Tourismus oder der Gastronomie.“ Das sagte in dieser Woche Gabriel Felbermayr, Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft. Zum Ruf aus der Wissenschaft gelangen Sie unter folgendem Link zur Pressemitteilung des Instituts.



[Meldung des ifw](#)

---

## Das braucht die Busbranche.

Heute im Handelsblatt digital: In der Corona-Krise haben Busunternehmer mehr Unterstützung vom Staat gefordert. "Seit Beginn der Corona-Ausbreitung in Europa wird die Lage mit jedem Tag dramatischer", teilte der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (BDO) am Donnerstag mit. "Inzwischen sind viele unserer fast 3000 privaten kleinen und mittelgroßen (zumeist familiengeführten) Busunternehmen massiv betroffen und in ihrer Existenz bedroht."

[Handelsblatt](#)

---

## bdo ruft unter anderem nach Reduzierung der Mehrwertsteuer.

„Wir sitzen in einem Boot mit der Hotellerie und der Gastronomie“, sagt Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard, „wir bringen die Gäste in die Gaststätten und die Hotels.“ Laut bdo geben 90 Prozent der Busunternehmen im Touristiksektor an, die jetzige wirtschaftliche Lage nur noch höchstens drei Monate überstehen zu können. Es sei daher sinnvoll, die Mehrwertsteuer auch bei umweltfreundlichen Busreisen zu reduzieren, fordert Leonard. „Nur so können die Unternehmen bei einem vorsichtigen Hochlauf in die Normalität die dringend benötigte Liquidität erhalten.“

WirtschaftsWoche

---

---

## Hilfe für den ÖPNV.

Viel war in dieser Woche von der Bustouristik zu hören. Aber auch im ÖPNV bringt die Corona-Krise für Busunternehmen dramatische Folgen mit sich, die die umweltfreundliche Mobilität in Deutschland gefährden. Was dagegen zu tun ist, war in dieser Woche in der FAZ zu lesen. Die Verbände bdo, VDV und andere schlagen Rettungsmaßnahmen vor.

FAZ

---

---

## Nahverkehr jetzt schützen.

Neben politischen Initiativen bildet auch eine aktuelle Branchenumfrage vielen Medien einen neuen Anlass, über die Situation im ÖPNV zu berichten: "Einer Umfrage des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (BDO) zufolge geben 48 Prozent der privaten Unternehmen an, dass die Folgen des Virus existenzbedrohend seien."

Schwäbisches Tageblatt

---

---

## Die EU lehnt Deutschlands Pläne für eine Gutscheinelösung ab.

"Gutscheine statt Rückzahlungen für abgesagte Urlaube – so wollte der Bund die Reisebranche stützen. Doch die EU-Kommission sieht darin einen Bruch von EU-Recht. Die Branche fürchtet den großen Zusammenbruch", wie die FAZ am Donnerstag zusammenfasst.

FAZ

---

---

## Rückkehr zum Reisen?

Wann darf man wieder reisen? Und wohin sind Busfahrten dann möglich? Darüber wird derzeit viel diskutiert - in der Politik, in den Medien und unter den Bürgerinnen und Bürgern. Die Prognosen gehen auseinander - bleiben aber zumeist verhalten.

tagesschau.de

---

---

## Maskenpflicht kommt bundesweit.

Von der Bundespolitik wurde die Nutzung von einem Mund-Nasen-Schutz dringend angeraten. Die Umsetzungen in den Bundesländern führt nun dazu, dass es nun sogar eine Maskenpflicht geben wird. Das Bild von der gemeinsamen Fahrt im Bus wird sich ändern.

Deutschlandfunk



# MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



## Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

26. August 2020

tbd

## 40 Jahre bdo: Abendveranstaltung.

06. Oktober 2020

Berlin

## Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

# BUS2BUS 2021.

13. bis 15. April 2021

hub27 auf dem Messegelände Berlin

---

---

## Die offiziellen Förderer des bdo



**MAN**

**KRAVAG**



**NEOPLAN**

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

### Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

[www.bdo.org](http://www.bdo.org)